

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

NIEDERSACHSEN

Landesregierung

1946 - 1951

Kabinettsprotokolle

EDITION

- 13-2 ***Die Kabinettsprotokolle der Hannoverschen und der Niedersächsischen Landesregierung 1946 bis 1951*** / hrsg. vom Niedersächsischen Landesarchiv und vom Göttinger Institut für Demokratieforschung. Eingel. und bearb. von Teresa Nentwig. - Hannover : Hahn. - 25 cm. - (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen ; 269). - ISBN 978-3-7752-6069-5 : EUR 150.00
[#2961]
Teilbd. 1 (2012). - CII S., S. 1 - 902
Teilbd. 2 (2012). - XXI S., S. 903 - 1887

Im Hinblick auf die Edition von Kabinettsprotokollen ist die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg die am dichtesten dokumentierte. Auf Bundesebene ist Edition der ***Kabinettsprotokolle der Bundesregierung*** zu nennen, die in gedruckter Form bis 1969 gediehen ist und bis 1967 einschließlich auch schon online verfügbar ist.¹ Bei den Ländern lag der Schwerpunkt der Forschung bisher im Süden und Westen der Republik, namentlich in Bayern (bis 1950),² Baden-Württemberg (Kommission für Geschichtliche Landeskunde Baden-Württemberg, zunächst durch die Aufbereitung der Kabinettsprotokolle seiner drei Vorläufer Württemberg-Hohenzollern, [Süd-] Baden und Württemberg-Baden bis 1952),³ Hessen (Historische Kommission für Nassau, bis 1950),⁴ Rheinland-Pfalz (Landesarchivverwaltung, bis 1948),⁵

¹ <http://www.bundesarchiv.de/cocoon/barch/0000/k/index.html> [2013-05-19 für alle URLs].

² ***Die Protokolle des Bayerischen Ministerrats 1945 - 1954***. - Vgl. <http://www.gda.bayern.de/publikationen/index.php?group=9> - Zum letzten Band vgl. **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz339999233rez-1.pdf>

³ ***Kabinettsprotokolle von Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern 1945 - 1952***. - Vgl. <http://www.kgl-bw.de/> (Publikationen)

⁴ ***Die Kabinettsprotokolle der Hessischen Landesregierung***. - Vgl. <http://d-nb.info/021158533>

Nordrhein-Westfalen (staatliche Archive bzw. Landesarchiv NRW, bis 1975)⁶ sowie Berlin (Landesarchiv, bis 1946, mehr nicht erschienen).⁷ Sämtliche Editionen genügen natürlich im Hinblick auf die reine Editionstätigkeit wissenschaftlichen Anforderungen, Unterschiede gibt es aber im Hinblick auf die Erschließung der Kommentierung der Protokolle.⁸ Nach dem Beginn der anzuzeigenden Edition für Niedersachsen laufen nunmehr, mit Ausnahme Schleswig-Holsteins und der beiden Hansestädte, nahezu für alle Länder der alten Bundesrepublik einschlägige Editionsprojekte.⁹ Keine Informationen liegen über geplante Editionen von Kabinettsprotokollen der bis 1952 bestehenden Länder in der SBZ bzw. DDR vor.

Der anzuzeigende Doppelband¹⁰ dokumentiert die 413 Kabinettsprotokolle der Hannoverschen und der Niedersächsischen Landesregierung 1946 bis 1951, genauer gesagt die Kabinettsprotokolle des am 23. August 1946 gebildeten Landes Hannover, durch das die frühere Provinz Hannover den Status eines selbständigen Landes erhielt, dann die des (mit geringfügigen Grenzkorrekturen) im November 1946 aus den Ländern Hannover, Braunschweig, Oldenburg und Schaumburg-Lippe gebildeten neuen Landes Niedersachsen. Dokumentiert sind:

Das Kabinett des Landes Hannover, zehn Sitzungen zwischen dem 23. August und 23. November 1946;

das 1. Kabinett des Landes Niedersachsen, 33 Sitzungen zwischen dem 26. November 1946 bis 23. Mai 1947;

das 2. Kabinett des Landes Niedersachsen, 93 Sitzungen zwischen dem 24. Juni 1947 bis 25. Mai 1948;

das 3. Kabinett des Landes Niedersachsen, 277 Sitzungen zwischen dem 9. Juni 1948 bis 12. Juni 1951.

Regierungschef in Hannover bzw. in Niedersachsen war der SPD-Politiker Hinrich Wilhelm Kopf (1893 - 1961) von 1946 bis 1955 und von 1959 bis 1961, 1945/46 hatte er bereits das Amt des Oberpräsidenten der Provinz Hannover bekleidet. Kopf war einer der Befürworter der Bildung des Landes Niedersachsen.

⁵ **Die Protokolle des Ministerrats von Rheinland-Pfalz.** - Vgl. <http://d-nb.info/985207353>

⁶ **Die Kabinettsprotokolle der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen.** - Vgl. <http://d-nb.info/551914017> - Für die Jahre ab 1966 bereits online <http://protokolle.archive.nrw.de/>

⁷ **Die Sitzungsprotokolle des Magistrats der Stadt Berlin 1945/46.** - Vgl. <http://d-nb.info/945773552>

⁸ Hier schneiden **Die Kabinettsprotokolle der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen** im Vergleich nicht sonderlich gut ab, die Kommentierung ist eher dürftig bis nicht vorhanden. Zu Einzelheiten vgl. meinen Beitrag in: **Düsseldorfer Jahrbuch.** - 82 (2012), S. 389 - 390.

⁹ Das erst 1957 der Bundesrepublik beigetretene Saarland kann im Zusammenhang zunächst außen vor bleiben.

¹⁰ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1029255598/04>

Die Protokolle werden vollständig abgedruckt, einschließlich der (bei manchen Editionen leider vernachlässigten Personalangelegenheiten. Die Kommentierung ist vorzüglich und dokumentiert ausführlich die in den Protokollen beratenen Gegenstände, sei es durch Querverweise, ergänzende Informationen oder den Abdruck von Vorlagen, einschlägigen Rechtsvorschriften und dergleichen. Personalien werden in den Anmerkungen zwar nicht nachgewiesen; ein fast 400 Seiten starker biographischer Teil enthält aber die Biogramme sämtlicher in der Edition erwähnten Personen. Diese Idee ist ausgezeichnet (und empfehlenswert), eine Verknüpfung mit den Protokollen ist durch Nachweise am Schluß jedes Biogramms gegeben. Naturgemäß sind die Biogramme qualitativ und quantitativ sehr unterschiedlich, aber in den meisten Fällen doch (oft sogar mehr als) zufriedenstellend. Bedauern mag man, daß ermittelte Lebensdaten nur durch Jahreszahlen angegeben sind. Da bei der Bearbeitung (anhand der Personalakten und/oder biographischer Referenzwerke) die genauen Daten (und auch die Orte von Geburt und ggf. Tode) mutmaßlich vorgelegen haben, sollte man diese bei weiteren Bänden der Edition auch nennen. Dies würde bei biographischen Recherchen vermeidbare Mehrarbeit ersparen.

Eine fast 80 Seiten starke Einleitung orientiert über die Entstehung des Landes Niedersachsens, das Kabinett (Regierungsbildungen, Sitzungsorte und Sitzungsorganisation, Sitzungsteilnehmer und Sitzungsniederschriften, auch zur Nomenklatur, also der genauen Bezeichnung der Regierung) sowie die zahlreichen Felder politischen Handels. Umfassend wird des Weiteren über die Einrichtung der Edition informiert, wobei auch Aspekte der Quellenkritik und der Aussagefähigkeit der Protokolle angesprochen werden. Die üblichen Verzeichnisse (Abkürzungen, Abbildungen, Quellen und Literatur) runden den Band ab, der zudem durch ein Personenregister erschlossen wird.

Der Start der Edition der niedersächsischen Kabinettsprotokolle ist geglückt. Es bleibt zu wünschen, daß sie in absehbarer Zeit und auf unverändertem Standard fortgesetzt werden kann.

Joachim Lilla

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz377251356rez-1.pdf>